



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Brandenburg



Landeselternrat und GEW Brandenburg

Gemeinsame Pressemitteilung

12. März 2021

Testchaos gefährdet die Gesundheit der Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte und die Öffnung von Schulen

Die späte und unübersichtliche Vorbereitung der Teststrategie durch das MBS im Zusammenhang mit den Schulöffnungen am kommenden Montag führt zu gesundheitlichen Gefährdungen und zugleich wird die Öffnung der Schulen zur Disposition gestellt. Weder sind die Tests schon vor Ort noch sind die Unterlagen zur Umsetzung und Begleitung der Tests rechtzeitig übermittelt worden. Aus Sicht der GEW Brandenburg und des Landeselternrates ist davon auszugehen, dass in der Mehrzahl der Schulen der Unterricht ohne Testungen wieder aufgenommen wird. Dies ist vor dem Hintergrund der derzeit wieder ansteigenden Infektionszahlen unverantwortlich und besorgniserregend. Ein Beginn des Unterrichts in Präsenz ohne Testungen schließt die Nachverfolgung von Infektionsketten und somit eine wirksame Prävention aus.

Die Gefahr scheint hoch, dass mit dem Testkonzept infektiöse Schüler/-innen und Lehrkräfte an der Schule nicht effektiv erkannt werden können. Außerdem sehen wir zusätzliche Risiken auf die Schüler/-innen und Lehrkräfte zukommen:

- Bei Tests für nur 60 % der Schüler/-innen einmal pro Woche haben die Ergebnisse keine hinreichende Aussagekraft, um einen sichereren Präsenzunterricht zu gewährleisten.
- Es gibt keinen Plan für die sichere Handhabung und Entsorgung der potenziell infektiösen Abstriche bzw. Speichelproben (Testräume, Schutzkleidung, Behälter, Desinfektion).
- Die Vorgaben für die Isolierung der und die weiteren Konsequenzen für die positiv getesteten Schüler/-innen erscheinen nicht durchdacht (keine Vereinzelnung, kein Schutz der Aufsichten, keine Anweisung/Anleitung für den Umgang mit Eltern und deren berechtigten Fragen).

Durch das zeitliche Missmanagement und das angerichtete organisatorische Chaos seitens des MBS sind weder rechtzeitig die notwendigen Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten möglich noch sind die Fragen der Haftung geklärt. Es ist absolut nicht nachvollziehbar und inakzeptabel, dass die unverzichtbare Teststrategie nicht rechtzeitig und umfassend vor Wiederöffnung der Schulen im Präsenzunterricht vorbereitet wurde.